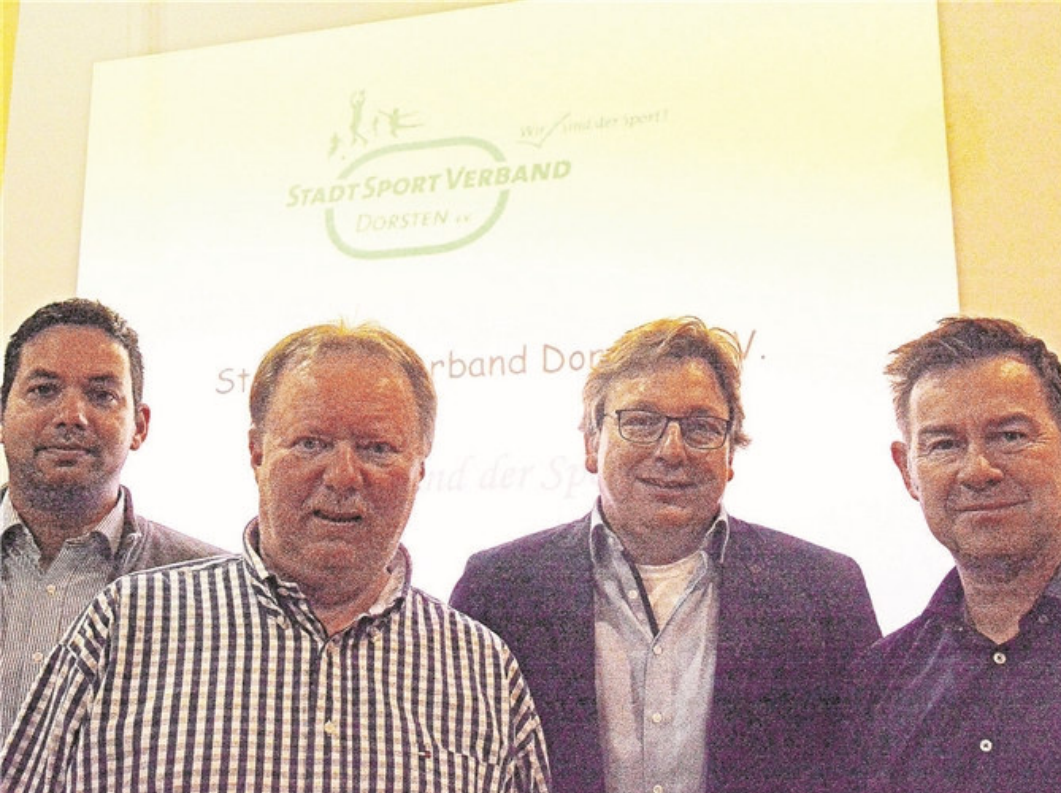




Der neue Vorstand des StadtSportverbandes stellt sich wie folgt zusammen (v.l.): Alexander Steffens, Michael Lachs, Karsten Meyer, Michael Maif.

„Es ist nicht immer alles umsetzbar“

Der neue Vorsitzende des StadtSportverbandes, Michael Lachs, erzählt im Interview, was seine Ziele mit dem StadtSportverband Dorsten sind – und wie er künftig mit der Stadt zusammenarbeiten möchte.

Von Niklas Berkel, Dorsten

Seit Montag ist Michael Lachs der neue Vorsitzende des StadtSportverbandes (SSV) in Dorsten. Der 56-jährige übernimmt die Nachfolge von Helmut Winkler, der dem SSV in den vergangenen zehn Jahren vorstand. Lachs ist in der Dorstener Sportszene kein Unbekannter. Über den Fußball kam er zum Tennis bis hin zum Golf. Vor seiner Wahl zum Vorsitzenden war er vier Jahre als Geschäftsführer im SSV-Vorstand tätig. Im Interview erklärt er, wie er zu dem Posten als Vorsitzender kam und was seine Ziele mit dem SSV in den kommenden Jahren sind.

Herr Lachs, wie kamen Sie dazu, die Nachfolge Helmut Winklers als SSV-Vorsitzender anzutreten?

Seit vier Jahren bin ich bereits Teil des geschäftsführenden Vorstandes des SSV. Als Helmut Winkler bei der letzten Sitzung vor der Wahl ankündigte, nicht mehr antreten zu wollen und auch sein Stellvertreter Frank Langenhorst seinen Rückzug ankündigte, waren nur noch unser Schatzmeister Karsten Meyer und ich übrig. Für uns gab es nun zwei Möglichkeiten.

Welche waren das?

Entweder hören wir beide auch auf und ermöglichen einen Neustart, oder einer von uns stellt sich zur Wahl des Vorsitzenden und wir machen beide weiter.

» Es wäre unfair gewesen, jemanden komplett neu- es die ganze Verantwortung zu übertragen.«

Michael Lachs, Vorsitzender des SSV

Zur Person Michael Lachs

■ Geboren am 20. November 1962 in Gummersbach lebt Michael Lachs seit 1973 in Dorsten.

■ Als Jugendlicher spielte er beim SV Hardt Fußball, ehe er in der A-Jugend zum FC Rot-Weiß Dorsten wechselte. Bis 1988 blieb er dem FC treu, bis ihn eine Schulterverletzung zum Karriereende zwang.

■ Bereits seit 1986 spielte er beim BVH Dorsten auch Tennis. Sieben Jahre war er im

Warum haben Sie sich für die zweite Möglichkeit entschieden?

Es wäre unfair gewesen, jemanden komplett Neues die ganze Verantwortung ohne Hilfe zu übertragen. Einen Neuanfang können auch wir mit alten und neuen Gesichtern schaffen. Und mit Michael Maif und Alexander Steffens haben wir genau die richtigen Neuen dafür gefunden, um den Vorstand zu erweitern.

Wie lauten Ihre Ziele für die kommenden Wochen und Monate?

Ein aktuelles Thema, das wir angehen müssen, ist die Julius-Halle. Da stehen viele unterschiedliche Aussagen gegeneinander, da müssen wir Licht ins Dunkeln bringen. Die Halle betrifft ja auch unsere Sportlerführung, die wir Jahr für Jahr veranstalten. Ansonsten lasse ich das alles erst einmal auf mich zukom-

men. Die Vereine können aber gerne auf mich zukommen mit Wünschen und Anregungen.

Das Verhältnis zwischen StadtSportverband und Stadt galt bis zuletzt als belastet. Was wollen Sie tun, um das zu ändern?

Ich bin ein echter Teamplayer. Wir wollen wieder mehr zusammenarbeiten. Sowohl im Vorstand als auch mit der Stadt zusammen müssen die Entscheidungen einstimmig getroffen werden. Dass wir den Sportkoordinatoren der Stadt Dorsten, Michael Maif, nun auch bei uns im Vorstand haben, macht das alles ein wenig leichter. Die Wege sind nun kürzer. Es bedeutet aber auch, dass nicht beide Seiten auf ihr Recht drängen können.

» Ich bin ein echter Teamplayer. Wir wollen wieder mehr zusammenarbeiten.«

Michael Lachs, Vorsitzender des SSV

Es gilt wie immer im Leben: Wenn zwei Seiten aufeinandertreffen, müssen Kompromisse gefunden werden. Das Gleiche gilt für die Arbeit mit den unterschiedlichen Vereinen. Wir hören uns alles an und versuchen gemeinsame Lösungen zu finden. Allen muss aber auch klar sein, dass nicht immer alles umsetzbar ist.